

Leitung. Schriftleiter: Dr. Hans Ziheli

Eintragung zur Aufnahme in das Register der Veröffentlichungen beim Tribunal Tarnawa-Mare unter Zahl 1245/1938

Eigentümer: Buchdruckerei Karl Feder

Sonnabend, 8. Juli 1944

53. Jahrgang

Der Boralarm wird etwa 40 Minuten vor dem Ueberfliegen der Komitatzgrenze durch Feindflieger gegeben.

2. Nach dem Voralarm erfolgt Alarm. Das Alarmzeichen ist das bekannte und wird mit allen Sirenen (Bürgermeisteramt und Fabriken) gegeben.

Alarm wird gegeben wenn die Feindflieger noch etwa 15 Minuten bis zum Einflug in unsern Komitat benötigen.

3. Es ist möglich, daß wir von Feindfliegern überrascht werden, da wir ein Grenzkomitat sind. In diesen Fällen muß selbstverständlich direkt Alarm gegeben werden, da keine Zeit zum Voralarm übrig ist.

Ebenso ist es möglich, daß nach dem Voralarms kein Alarm folgt, was soviel bedeutet, daß die befürchtete Gefahr vorbei gegangen ist. In diesem Fall wird entwarnt.

4. Die Entwarnung nach einem Voralarm erfolgt ebenfalls nur mit **einer einzigen Sirene**. Der Unterschied bei der Entwarnung nach einem Voralarm und Alarm besteht also darin, daß beim ersten nur eine Sirene und beim letzteren alle Sirenen tönen. Das Entwarnungszeichen ist dasselbe (lange Töne ohne Unterbrechungen).

5. Bei Voralarm treffen die Bevölkerung, die Behörden, die Handels- und Industrieunternehmen folgende vorbeugende Maßnahmen:

a) Die Bevölkerung schließt ihre Bestellungen in der Stadt ab und begibt sich am kürzesten Wege nach Hause.

b) Die Fahrzeuge begeben sich zu ihren Sammelplätzen oder zu den Stadtausfahrten.

c) Bei den Behörden werden die Arbeiten abgeschlossen.

Die Akten abgelegt, die Wertpapiere und das Geld in Sicherheit gebracht. Es werden nur noch kleinere Arbeiten verrichtet, die jeden Augenblick abge-
hoben werden können.

b) In den Industrieunternehmen werden die begonnenen Arbeiten abge-

geschlossen. Es werden keine Arbeiten begonnen durch deren Unterbrechung das verwendete Material unbrauchbar wird. Der Maschinengang wird geregelt, insbesondere wird darauf geachtet, daß die Dienstanlagen bei einer jähen Unterbrechung keinen Schaden erleiden. Die Arbeiter verrichten nur kleinere und nebensächliche Arbeiten.

e) In Geschäften, Kassisten usw. werden die Waren eingeordnet, Zahlungen abgeschlossen, Geld und Wertpapiere in Sicherheit gebracht.

f) In den Hauswirtschaften werden die begonnenen Arbeiten abgeschlossen, die Fenster und Türen geöffnet, die Kinder gepflegt und angekleidet und das Aufsituhgeväd gerichtet.

g) Während der Dauer des Voralarmes verlassen die Arbeiter ihren Arbeitsplatz nicht. Die Geschäfte werden nicht geschlossen, ebenso wird die Arbeit in den Büros fortgesetzt.

Wenn Alarm gegeben wird verläßt jeder seinen Arbeitsplatz und begibt sich in den Luftschutzraum oder begibt sich in Schutz außerhalb der Stadt. Die Geschäfte werden geschlossen.

Der Kommandat der Luftschutz-Unterzone:
Hauptmann Alex Pavlovici.

„Deutsche Rote Kreuz“-Spende

In diesem Monat gilt unsere zweite und letzte Sammlung dem „Deutschen Roten Kreuz“. Wer die Rundfunksendungen hört und die Zeitungen aufmerksam liest, hat gewiß Verständnis für diese Sammlung. An den Fronten kämpfen tapfer unsere Soldaten, in der Heimat verbluten unter dem Bombenterror Frauen und Kinder. Die Anforderungen an das „Deutsche Rote Kreuz“ steigen in das Unermessliche. Zur Linderung dieser Not und aus Dankbarkeit für unsere noch verschonte Heimat, geben wir freubigen Herzens eine hohe Gelpende als „unser Opfer“.

NSB-Ortsverwaltung.

N.B.: Ortsverwaltung.

Luftschutz = Unterzone Mediasch

Verhalten bei Voralarm

Boralarms wird nur mit der Sirene Bürgermeissersamtes (also einer ein- Sirene) gegeben. Der Boralarm be- aus 2 Tonserien mit 3, 15 Sekunden en, Tönen. Der Abstand zwischen den en Tonserien beträgt 1 Minute.

Wenn nur eine einzige Sirene ertönt,
immer Voralarm.

danken wir unseren Verwundeten mit einer hohen **Spende** für das

„Deutsche Rote Kreuz“

sonntag, den 9. Juli

Spruch der Woche

Jeder von uns wird sterben;
Aber Deutschland muss leben,
und es wird leben.

Adolf Hitler

Vom Landestheater

Mit zehn Vorstellungen in Kronstadt hat das Landestheater das 11. Spieljahr abgeschlossen. Es wurden in 300 Vorstellungen, die von über 120.000 Personen besucht waren, 24 Stücke herausgebracht. Darunter Schillers Maria Stuart und Wallenstein und Goethes Faust I mit den Gästen Staatschauspieler Alexander Golling und Paul Wagner und Staatschauspielerin Angela Salloker aus München. Der Eröffnung der Spielzeit wohnte Reichsdramaturg Dr. Schösser bei, der einen Vortrag Eichendorff hielt. Die rumänisch-deutsche Zusammenarbeit wurde mit der Uraufführung von Victor Jon Popas Schauspiel „Das Große Glück“, in der Uebertragung des Intendanten Gusti Dnyerth, auch in diesem Jahre gefördert.

Der Volksgruppenführer Andreas Schmidt drückte der Führung und der Gefolgschaft des Landestheaters in einem Kameradschaftsabend am Schlusse des Spieljahres Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit aus. Im Monate August spielt das Landestheater vor Offizieren und vor Soldaten der Deutschen Wehrmacht. Gleichzeitig finden in Hermannstadt die alljährlichen Sommerkursen für Anfänger statt, an denen zum ersten Male auch Angehörige der Deutschen Volksgruppe in Kroaten teilnehmen werden. Am 1. September beginnt das 12. Spieljahr.

Karl Kneisel

zum Gedächtnis

Am 1. Juli l. J. hatten sich 35 Jahre erfüllt, daß Karl Kneisel als Wirtschaftler in den Dienst unserer ev. Kirchengemeinde Mediasch getreten war. Trotz schwerer Erkrankung, die ihn seit einer Woche zwang das Bett zu hüten, konnte er an diesem Tage die Glückwünsche der Vertreter der Kirchengemeinde, seiner Familie und der vielen Freunde seines Hauses entgegennehmen, ja er war an diesem Tage so munter, daß man hoffen durfte, daß die vielen guten Wünsche, die ihm zu einer baldigen Genesung ausgesprochen worden waren, wohl in Erfüllung gehen würden. Daher traf uns alle die Kunde überraschend, als wir hörten, daß er am Abend des vergangenen Sonntags, am 2. Juli, seine Augen für immer geschlossen habe.

Karl Kneisel ist am 27. Oktober 1874 in Mediasch geboren. Er lernte das Handwerk eines Schneiders und trat am 1. Juli 1909, nachdem er seinen Beruf als Schneider aufgab, als Wirtschaftler in den Dienst unserer ev. Kirchengemeinde. Er hat sein Amt mit einer seltenen Gewissenhaftigkeit und

Treue ausgeübt und ist den in der Verantwortung um das Vermögen unserer Kirchengemeinde stehenden Männern des Presbyteriums ein treuer und eifriger Mitarbeiter gewesen. Insonderheit in der Zeit, da unsere Kirchengemeinde auch das Schulvermögen verwaltete, war seine Arbeit als Wirtschaftler eine weitverzweigte u. verantwortungsvolle. Mit ebensolcher Gewissenhaftigkeit und mit Liebe versah er seinen Dienst in unserem Gotteshaus. Hier ist ihm seine Lebensgefährtin, mit der er durch 47 Jahre im Kreise seiner Kinder und Enkel ein herzliches und inniges Familienleben führte, in der Erfüllung der Aufgaben und Pflichten immer eine treue Helferin gewesen. So hat Karl Kneisel mit großem Ernst, Ehrlichkeit und Treue und im Bewußtsein der Verantwortung die Aufgaben seines Amtes durch alle die Jahre bis zu seiner letzten schweren Erkrankung versehen. Es gebührt ihm dafür der Dank der Gemeinschaft auch über sein Grab hinaus. Das Begräbnis am Dienstag den 4. Juli, war ein Zeugnis der Dankbarkeit der Kirchengemeinde Mediasch und zugleich ein Zeugnis der Achtung, der sich Karl Kneisel in allen Kreisen unserer Stadt erfreute.

Kleine Ansprache an die Stillen

Du bist vielleicht auch eine von den Stillen und hast auch ein wenig Angst um deine Liebe. Er ist Soldat und du meinst, es könnte doch mal was dazwischen kommen. Damals, als er vom Leben der Garnisonstadt schrieb, sind dir gleich die Mädchen eingefallen, mit denen er zuweilen zusammenkommen würde. Du hast ihn allerdings nichts von deiner kleinen Angst spüren lassen; ich weiß aber, wie sehr du in allen seinen Briefen gesucht hast. Wenn einmal drei Tage lang keine Post von ihm kam, hast du wieder an die anderen Mädchen gedacht. Du hast dich gequält und dir vorzustellen versucht wie deine Rivalin aussehen mag. Ob sie dunkel ist oder blond; ob sie das Haar im Nacken trägt oder aufgerollt. Wenn du es gewußt, du hättest sofort dein Haar auch in den Nacken fallen lassen.

Als wir später auf dem Truppenübungsplatz lagen, schrieben wir dir von der ziemlich verlassenem Gegend, in der wir nun glücklich angelangt waren. Du hast uns in deinem nächsten Brief ein wenig bedauert. Wie klug von dir! Aber sei ehrlich, Stille: Du bist auch sehr beruhigt gewesen, uns in einer mädchenlosen Landschaft zu wissen!

In den Monaten, die folgten, hast du oft nicht gewußt, wo der ist, auf den du wartest. Der Feldzug im Westen war unterwegs. Wenn du an einer Bahnstation gestanden und ein Zug vorüberfuhr, hast du den Deinen unter uns gesucht. Wir haben dir im Vorbeifahren etwas zugerufen, Stille. Du hast es nicht gehört; du wolltest nur den finden, der gar nicht bei uns war. Du hattest einen karierten Mantel

an; ein Finger der rechten Hand lag bekümmert auf der unteren Lippe. Das geschah an einem Abend; am Rande einer großen Stadt.

Jetzt weißt du, daß auch er irgendwo im Osten kämpft. Du schreibst beinahe jeden Tag. Deine Briefe sind wie suchende Hände. Deine große Stunde ist gekommen, Stille. Vielleicht schickst dann und wann auch noch die Blonde aus jener Garnisonstadt einen Brief an den, dem du so gut bist. Es steht aber fast nichts in dem Brief. Du habe ihn gelesen. Letzte Woche war ich Badewetter! heißt es da vielleicht. Oder: Am Sonntag gehen Tina und ich immer noch ins Cafe Mathews.

Du kannst dir nicht vorstellen, Stille, wie läppisch sich solche Briefe draußen lesen. Der an den du immer denkst, hat vielleicht gerade einmal Ruhetag. In ihm klingt noch die ganze Schwere des Einsatzes nach. In diese Stimmung flattert der blaue Briefumschlag der Blondine hinein. Er liegt ihn; aber er begreift ihn nicht. Wie hieß sie eigentlich, jene Garnisonstadt? Er muß wirklich einen Augenblick nachdenken.

Dann nimmt er deinen Brief aus der Tasche. Er hat ihn vielleicht schon dreimal gelesen. Wieder hat er beim Lesen das Gefühl, als würdest du ihm nachlaufen und versuchen, ihm heimlich einen Talisman zuzuschleichen. Deine Liebe, er spürt es wohl dieser Talisman sein. Wie er dich bei dieser Heimlichkeit ertappt, wehrt sich der Soldat in ihm einen Augenblick lang gegen das Weiße, das plötzlich nach ihm greift. Dann kann er aber doch nicht anders; nur die Augen zumachen und das denken: Die Stille! Das gute Stück!

Du brauchst wirklich nicht mehr den Finger bekümmert und nachdenklich an die Lippe zu legen, Stille. Er ist dir nicht davongelaufen. Auf dem Umweg über Weite und Härte hat er dich ganz gefunden.

DAR.-Mitteilungen

Berufsschule

Herr Ing. H. Rosenauer hat der Gewerblichen Berufsschule 40 Stk. Zirkel, 40 Reißschieben, 40 Stk. Winkel, 1 Stk. Tafelzirkel, 1 Tafellineal, 1 Stk. Winkelmesser, 1 Stk. Transportator, gespendet. Die Schulleitung erlaubt sich auch auf diesem Wege für die freundliche, unser Fachzeichnen ganz besonders fördernde Spende, den herzlichsten Dank auszusprechen.

Mediasch, 5. Juli 1944

Die Leitung der Gewerbl. Berufsschule

Das Landestheater

veranstaltet Anfang August in Mediasch 2 Abf.-Vorstellungen. Alles Nähere wird zeitgerecht durch die DAR.-Kreisverwaltung veröffentlicht.

Mehrere Hausangestellte

gesucht. Näheres in der DAR.-Kreisverwaltung Vereinigungsgasse Nr. 1 (früheres Hotel Tanne).

Nah und Fern

anleihe eingezahlt werden. Nach diesem Termin werden die nichteingezahlten vorgeschriebenen Mindestbeiträge in eine Steuer umgewandelt.

Erklärung wegen Erlangung des Arbeitsbuches

Bis zum 15. Juli sind die selbstständigen Unternehmer ohne Angestellte sowie Unternehmer jeder Art, die bis 10 Angestellte (einschließlich) haben, verpflichtet, die Erklärung zwecks Erlangung des Arbeitsbuches einzureichen. (Besonderes Verfahren für Unternehmungen mit mehr als 10 Angestellten.)

Akazienhonig

ständig zu haben bei Johann BARTSCH, Promenadegasse 3
Täglich von 7—9 Uhr, 12—2 Uhr mittags, oder ab 5 Uhr nachm.

Fristverlängerung für die Vidierung von Mietkontrakten

Laut Mitteilung des Finanzministeriums wird die Frist für die Vidierung von Mietverträgen ohne Strafe und ohne Aufgeld bis zum 15. Juli einschließlich verlängert. Nach diesem Termin, treten die gesetzlichen Sanktionen in Kraft.

Umtausch der braunen 1000-Lei-Banknoten

Bis zum 31. August müssen die 1000-Lei-Banknoten mit den zwei Bäuerinnen umgetauscht werden.

Neue Amtsstunden beim Bürgermeisterrat

Das Bürgermeisteramt hat neue Amtsstunden angelegt und zwar: Täglich von 7—13 Uhr, und Dienstag u. Freitag nachmittags von 16—19 Uhr.

Vorbildliche Haltung in Giurgiu

Bukarest. Die tapfere Haltung der Bevölkerung von Giurgiu gegenüber den Terrorangriffen der alliierten Luftwaffe würdigt „Unibersul“. Ganze Straßen seien zerstört und das Hab und Gut von ganz armen Leuten vernichtet worden. Viele hätten ihre Frauen und Kinder in den Luftschutzunterkünften verloren. Allein in einem einzigen Haus hätten acht Familien je 3—5 Mitglieder verloren. Eine Frau und ihr dreijähriges Kind wurden eingekerkert im Luftschutzraum aufgefunden. Die Haustiere der Leute wurden zum größten Teil ebenfalls getötet. Das Blatt zollt der engen Kameradschaft zwischen der rumänischen und deutschen Militärfeuerwehr bei den Lösungs- und Rettungsarbeiten Anerkennung. Trotz den erlittenen Schlägen hat die Bevölkerung der Stadt ihr normales Leben wieder aufgenommen.

Sven Hedin über Finnlands Selbstenkampf

Stockholm, 4. Juli. (DNB.) In einem Brief an „Folkes Dagbladet“ schreibt Sven Hedin über die Haltung gewisser schwedischer Kreise gegenüber Finnland u. a.: „Diejenigen Schweden, die sich in Schwedens Lage versetzen können, falls Finnland besiegt würde, segnen die deutschen Truppen und Waffen, die jetzt an die finnische Front geschickt werden. Es ist eine ewige Schmach für Schweden, daß der Großteil der schwedischen Presse wie gierige Begehrtschlangen sich über Finnlandskriegspolitische Handlungen stürzt, zu einem Zeitpunkt, da täglich und stündlich die Blüte von Finnlands Jugend fällt und verblutet, eben wie für Finnlands Jugend, eben so für Schweden wie für Finnlands Zukunft und Leben.“

Büchergilde Gufenberg

Die Ausgabezeiten sind nicht mehr wie bisher Montag und Donnerstag, sondern nur einmal wöchentlich und zwar Donnerstags von 17—18,30 Uhr.

Quartier

findet

Frau oder Mädel

Näh. in d. Verw. d. Blattes

Gesucht werden für auswärts:

- 20 Schlosser
- 5 Tischler
- 2 Schildermaler
- 2 Dreher
- 5 Autoelektriker

Näheres in der D.M. Vereinigungsgasse Nr. 1, früher Hotel Tanne.

Geschäfts-
Protokoll-
index

Bücher



ZU HABEN bei
KARL FEDER

Permisul de bicicletă Nr. 3853 Sgs. eliberat de Comisariatul de Poliție Mediaș pe numele Ingeborg Oberth, s'a pierdut și se anulează. 434

Permisul de bicicletă Nr. 4006 eliberat de Comisariatul de Poliție Mediaș pe numele Dagmar Hedrich s'a pierdut și se anulează. 436

Permisul de bicicletă Nr. 2773 eliberat de Comisariatul de Poliție Mediaș pe numele Șerban Ioan s'a pierdut și se caută. 438

Buletin de înscriere Nr. 1500/922 eliberat de Comisariatul Mediaș Biroul Populației pe numele Popa Gheorghe, s'a pierdut și se caută. 434

Im evangelischen Gottesdienst predigt am Sonntag, 9. Juli, 8 Uhr früh, Stadtpfarrer Gustav Göckler.

Pharmazie Fritz Hermann, Wien, spendet dankbarer Erinnerung an seine einstigen Lehrer: Professor Gustav Andrae, Dr. Dr. Berner und Dr. Hermann Schuller, einen Radioapparat dem Mediascher evang. Kirchensheim.

Der Erinnerung an seinen treuen Mitarbeiter, Karl Kneisel, spendet dem evang. Kirchensheim Daniel Schmidt sen. 1000 Lei.

Für diese Spenden dankt herzlich das ev. Presbyterium N. B. Statt Blumen auf das Grab ihres lieben Kindes Karl Kneisel spenden Fritz und Gertrud Vielz der Soldatenhilfe 500 Lei. Es dankt bestens die NSB.-Ortsverwaltung

Y Unser Stammhalter ist angekommen

Gelmut Karl In Dankbarkeit Mathilde u. Gelmut Mathes 2. Juli 1944

Wochenmarkt von 6—10 Uhr

Die Komitatspräfektur hat Folgendes geordnet: Die Wochenmärkte werden im ganzen Komitat von 6—10 Uhr früh abgehalten. Die Sperrstunden in den Geschäften bleiben diejenigen, die durch das Arbeitsministerium festgesetzt worden sind.

Wohnen der Gegend anpassen

Bukarest. Das Innenministerium hat kurzem den örtlichen Verwaltungsbehörden Weisungen erteilt, daß Bauten an höheren Verkehrsstraßen, die durch Dörfer führen, in einem besonderen Stil aufgeführt werden müssen. Für die Bauten ist nur gutes Material zu verwenden, damit infolge des lebhaften Verkehrs nicht Schäden leiden.

Statistische Steuer

Bis zum 10. Juli muß die statistische Steuer (Kopfsteuer) für jede erwachsene Person im Alter von 21—60 Jahren eingezahlt werden. Nach Ablauf dieser Frist werden die säumigen Schuldner für die doppelte Summe unter Verfolgung gesetzt.

Nationale Verteidigungsanleihe

Bis zum 31. Juli können die Mindestbeiträge für die Nationale Verteidigungs-

Automatische Waage

10 kg. ist preiswert zu verkaufen TIGANCEA Reg. Ferdinand 21

Feinster SIEGMUND'scher

Honig

bekante Güte, im Verkauf bei Kaufmann

JOHANN SCHMIDT

Lagerraum

gesucht

auch ausserhalb der Stadt

von Fa. H. ROSENAUER & Co. Schraubent.

Schmerz erfüllt geben wir die traurige Nachricht, daß unser lieber guter Gatte, Vater, Großvater und Schwiegervater

Karl Kneisel

Wirtschafter der evang. Kirchengemeinde Mediasch

70 Jahre alt, am 2. Juli l. J. abends 8 Uhr, nach kurzem mit Geduld getragenen Leiden sanft entschlafen ist.

Der teure Tote wurde Dienstag, den 4. Juli l. J. nachmittags 5 Uhr, aus dem Trauerhause Kastellplatz 3, auf dem evang. Friedhof zur ewigen Ruhe gebettet.

Mediasch, am 3. Juli 1944.

Die tieftrauernde Familie.

431

Danksagung

Für die vielen schönen Kranz- und Blumenspenden, die herzliche Anteilnahme an dem Leichenbegängnis meines lieben, unvergesslichen Gatten, dem Herrn Stadtpfarrer und Herrn Kurator Ambrosi für die herzlichen und trostreichen Worte, sowie Herrn Dr. Connert für die liebevolle Behandlung sagen auch auf diesem Wege tiefgefühlten Dank die trauernden Familien

Kneisel und Weber

430

Techniker

mit langjähriger Erfahrung im Petroleum-Gebiet, vollkommen bewandert in Maschinenbau, Reparaturen, Drahtseil u. Autofach, Einkauf u. Verwaltung von Materialien, ernst u. verlässlich, SUCHT SICH ZU VERÄNDERN

Näheres in der Verwaltung dieses Blattes

Kleine

Kartoffeln

in grösserer Menge

zu verkaufen

Adresse in der Verwaltung dieses Blattes

428

Fabriksbeamter

1-3

absolut vertrauenswürdig u. zuverlässig

sucht Stellung

in der Verwaltung eines gröss. Unternehmens
Angebote unter „STREBSAM“
in der Verwaltung dieses Blattes

Übernehme
jedes Quantum von

Wolle

zum spinnen,
auch Angorawolle

Anzufragen in der Verwaltung dieses Blattes

425

435 1-2

1 Joch Grund

zu verkaufen

auf der Meschenerstrasse
mit und ohne Fexung
Näheres Zekesch No. 29

427

3-jähriger reinrassiger

Spitz

an Tierfreund billig

abzugeben

Näheres in der Verwaltung dieses Blattes

428

1 Unmöbliertes Zimmer

zu mieten gesucht

Näheres Steingasse 1
(Honterusgasse)

436

Oktavaner sucht

ruhiges Zimmer womöglich im Zentrum

zu mieten

Näheres in der Verw. dieses Blattes

440

Gelegenheitskau

1 Badewanne aus Z...

1 Stahlmatratze samt...

für 2 Personen in gutem Zu...

2 Lederkoffer

ZU VERKAUFEN. Nä...

in der Verwaltung d. B...

Oficiul de Muncă, Plasare și Indrumare
Mediasch No. 322 din 3 Iulie

Publicațiune

Se aduce la cunoștință celor interesați că termenul pentru depunerea declarațiilor în vederea obținerii cărților de muncă a fost prelungit până la data de 15 Iulie.

Patronii fără salariați precum și întreprinderile de orice fel care au în serviciu până la 10 salariați inclusiv, vor depune declarațiile însoțite de buletinele de angajare la intrarea în serviciu, completate pentru fiecare salariat în parte.

Întreprinderile și instituțiile care au în serviciu mai mult de 10 salariați vor păstra declarațiile și vor depune tablouri nominale în care se vor înscrie fiecare salariat cu profesiunea pe care o are însoțite de buletinele de intrare în serviciu.

În schimbul acestor tablouri și buletinele Oficiile de Muncă, Plasare, și Indrumare vor elibera cărțile de muncă și fișele individuale pentru a fi completate.

Declarațiile sunt obligați să depună odată cu declarația și o fotografie, în dimensiuni de 4 1/2 — 5 1/2 cm. Pe verso, patronul este obligat să certifice cui aparține fotografia.

Pentru persoanele plecate temporar la întreprinderi, completarea declarațiilor se face după întoarcerea lor.

Sunt exceptați dela aceste dispoziții:

a) Funcționarii publici supuși legii generale de pensii și diurnității care ocupă funcții administrative în serviciul Statutului, județelor și comunelor;

b) Liberi profesioniști dacă nu sunt angajați în întreprinderi;

c) Acționarii și membrii consiliilor de administrație;

d) Muncitorii agricoli.

Acei cari nu vor respecta dispozițiile privitoare la depunerea declarațiilor de muncă, vor fi sancționați în conformitate cu dispozițiunile D. L. Nr. 420 publicat în Monitorul Oficial Nr. 153 din 5 Iulie 1943.

Șeful Oficiului, PETRE PETRE

429

Zu verkaufen:

1 Schreibmaschine „Olympia“ fast neu

1 Fotoaparat 10x15 Linse 1:6,8 mit Compurverschluss in guter Ledertasche

1 Gitarre (Goldklang)

Näheres in der Verwaltung dieses Blattes

Beehren uns zur allgemeinen Kenntnis zu bringen, dass wir in Mediasch

in der I. C. Brătianogasse

ein Geschäft

mit Bestandteilen für Automobile

sowie Traktoren unter der Firma

„AUTO-MECANICA“

eröffnet haben

Bitten Interessenten um geehrten Zuspruch

409 2-5